

Tarifverhandlungen bei der Condor Flugdienst GmbH

**Gespräche über Versorgungsthemen sind auf einem guten Weg –
jetzt ist die Verknüpfung mit der Vergütungsrunde 2011 erfolgt**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifkommission befindet sich bereits seit längerem mit dem Arbeitgeber in Gesprächen über die tariflichen Versorgungsleistungen. Im Wesentlichen geht es um die Einführung einer Flugdienstuntauglichkeitsversicherung sowie die Schaffung bzw. den Ausbau von Übergangs- und Altersversorgung. Dazu gehört die Einführung einer arbeitgeberfinanzierten Flugdienstuntauglichkeitsversicherung sowie die Einführung einer kombinierten Übergangs- und Altersversorgungsrente in Form einer vom Arbeitgeber bezuschussten Unterstützungskasse nach dem Vorbild der Lufthansa Kabine. Ansparleistungen der Mitarbeiter in die Unterstützungskasse sollen dabei ohne Verluste bei der monatlichen Nettovergütung erfolgen. In diese Versorgungsleistungen beziehen wir nach einer Beschäftigungszeit von 5 Jahren ausdrücklich auch die ab 2005 eingestellten Mitarbeiter mit ein.

Für Kolleginnen und Kollegen, deren Arbeitsbedingungen sich nach den Condor „alt“-Bedingungen richten, soll im Sinne einer freieren individuellen Lebensplanung die Möglichkeit geschaffen werden, die bereits bisher vorhandene tarifvertragliche Übergangsvorsorge zu einem frei wählbaren Zeitpunkt zwischen dem 60. und dem 64. Lebensjahr in Anspruch nehmen zu können. Um höhere Beiträge und damit auch bessere Erträge aus der betrieblichen Altersversorgung nach dem „Bausteinprinzip“ zu erzielen, streben wir darüber hinaus für diese Gruppe die Integration des 13. Monatsgehalts in die monatliche Grundvergütung an.

Zwar besteht mit dem Arbeitgeber noch keine abschließende Einigung über diese Punkte. Offensichtlich wird aber auch dort der Regelungsbedarf in diesem Versorgungsbereich gesehen und man zeigt sich – vorbehaltlich einer Gesamteinigung - offen für unsere Vorschläge.

Wegen des engen Zusammenhangs zu unseren Forderungen im Versorgungsbereich und weil es ohnehin an der Zeit ist, haben wir die Verhandlungen nun um die Vergütung erweitert. Es fanden bereits zwei Verhandlungsrunden hierzu statt. Im Mittelpunkt steht für uns dabei eine möglichst weitgehende Harmonisierung zwischen den unterschiedlichen Vergütungsstrukturen für Kabinenmitarbeiter mit Eintrittsdatum vor 2005 und dem jüngeren Kabinenpersonal. Für diese Beschäftigtengruppe fordern wir anstelle der bisherigen (End-)Vergütungsstufe 5 einen Wechsel in die Vergütungsstruktur für das vor 2005 eingestellte Kabinenpersonal und damit eine längerfristige Perspektive in unserem Unternehmen.

Für Kabinenpersonal mit Einstellungsdatum vor 2005 steht derzeit die Flugstundenvergütung ab der 70. Flugstunde in keinem Verhältnis zu derjenigen bei den jüngeren Kollegen. Wir fordern für diese Gruppe daher eine auf die jeweilige Gehaltsstufe individualisierte Mehrflugstundenvergütung

auf der Basis von 1/70 der Grundvergütung. So wird dem absurden Umstand entgegengewirkt, dass die Inanspruchnahme der Arbeitskraft dieser – meist älteren - Kolleginnen und Kollegen nach Überschreiten der monatlich garantierten Flugstunden für den Arbeitgeber deutlich günstiger ist als die der „Neuen“. Des Weiteren soll die Vergütungsstruktur durch die Integration von Gehaltsbestandteilen wie dem 13. Monatsgehalt und des steuerpflichtigen Teils der Schichtzulage bereinigt werden.

Ob und in welcher Höhe wir neben diesen Forderungen eine tabellenwirksame prozentuale Vergütungserhöhung verlangen werden, machen wir davon abhängig, in welchem Grad der Arbeitgeber uns bei den o.a. Forderungen entgegenkommt.

Weitere Verhandlungsrunden sind für den 29.11. und 15.12. vereinbart. Ebenso wie wir strebt auch der Arbeitgeber einen zügigen Abschluss der Tarifverhandlungen an. Über den weiteren Verlauf werden wir euch auf dem Laufenden halten.

Unsere Forderungen im Überblick:

- Einführung einer arbeitgeberfinanzierten Flugdienstuntauglichkeitsversicherung;
- (zusätzliche) Übergangs- und Altersversorgung durch Unterstützungskasse wie bei der DLH Kabine;
- Individuelle zeitliche Inanspruchnahme der Übergangsversorgung für Personal mit Einstellungsdatum vor 2005
- Integration des 13. Gehalts sowie des steuerpflichtigen Teils der Schichtzulage in die Grundvergütung für Condor „alt“
- Übergang der seit 2005 eingestellten Kabinenkolleginnen und -kollegen in die „alte“ Vergütungsstruktur nach fünf Jahren
- Individualisierte Mehrflugstundenvergütung je nach Vergütungsstufe für Mitarbeiter mit „alten“ Tarifbedingungen

Eure Tarifkommission für das Kabinenpersonal der Condor Flugdienst GmbH: Sylvie de la Cruz (Sprecherin), Christina Lehmann (stellv. Sprecherin), Gönül Aslan-Kuhner, Andrea Mohr, Jasmin Rödler, Astrid Wach, Konstantin Marounta, Rüdiger Merz sowie Uwe Hien (verantwortlicher Tarif Kabine Klar) und Rechtsanwalt David Schäfer (Verhandlungsführer)